

Mein Beitrag zur 2'000-Watt-Gesellschaft

Wir Menschen in der ersten Welt haben das grosse Privileg, über die Ausgestaltung unseres Lebensstils selber entscheiden zu können. Mit dieser Chance geht aber auch unsere Verantwortung für die Welt einher, die wir den nachfolgenden Generationen überlassen.

Wollen Sie sich an einer hohen Lebensqualität erfreuen und sich gleichzeitig für eine nachhaltige Zukunft einsetzen?

Wollen Sie sich für eine Welt einsetzen, in welcher auch unseren Kindern und Enkeln dieselben Ressourcen zur Verfügung stehen wie uns heute?

Wir zeigen Ihnen in diesem und den folgenden beiden TIP, unter den Titeln:

- - Warum soll ich bei der 2'000-Watt-Gesellschaft mitmachen?
- - Wie hoch ist mein aktueller Energiebedarf?
- - Wie werde ich Teil der 2'000-Watt-Gesellschaft?

wie Sie mitmachen können und was es dabei zu beachten gilt.

Quelle Website von „Energiestadt“ und eigene Ergänzungen

Warum soll ich bei der 2'000-Watt-Gesellschaft mitmachen?

1. Zukunftsfähige Gesellschaft aufbauen

Die Menschheit hat die Möglichkeit, auf der Erde eine geschlossene Kreislaufwirtschaft zu betreiben. Nur so können auch die nachkommenden Generationen in Wohlstand leben.

2. Wohlstand erhalten

Unser materieller Wohlstand ist stark verbunden mit dem Konsum von Energie. Langfristig können wir ihn nur durch eine Versorgung mit erneuerbaren Energien sichern.

3. Innovation unterstützen

Für eine zukunftsfähige Gesellschaft braucht es gesellschaftliche, soziale und technische Innovation. Je früher wir die Weichen dazu richtig stellen, desto eher kann jeder Einzelne profitieren. Innovation stärkt zudem die Schweiz im internationalen Wettbewerb.

4. Fossile Energien schätzen

Fossile Energieträger sind endlich. Langfristig können wir unseren Energiebedarf damit nicht decken. In einer 2'000-Watt-Gesellschaft werden fossile Energieträger nicht einfach nur verbrannt, sondern intelligent verwendet.

5. Schäden des Klimawandels beschränken

Der Mensch ist für den jüngsten Klimawandel erheblich mitverantwortlich und er wird auch am meisten davon betroffen sein. In einer 2000-Watt-Gesellschaft werden die CO₂-Emissionen auf 1 Tonne pro Person reduziert und damit dem Klimawandel Einhalt geboten.

6. Unfallrisiken und Abfallproblematik verringern:

Atomfreie Stromversorgung

Unfallrisiken und Schadenpotenzial der Atomkraft sowie die ungelöste Atom-mülllagerung und deren Langzeitwirkung sind nicht kompatibel mit einer Gesellschaft, in welcher zukünftige Generationen die gleichen Chancen erhalten sollen. Eine 2000-Watt-Gesellschaft funktioniert ohne Atomenergie.

7. Unabhängigkeit erlangen

Momentan ist die Schweiz zu 80% abhängig von importierter Energie. Durch den vermehrten Einsatz erneuerbarer Energien und durch eine erhöhte Effizienz machen wir uns nicht nur unabhängiger, sondern steigern auch die Wertschöpfung im Inland.

8. Zukunft selber mitgestalten

Eine nachhaltige Energieversorgung basierend auf erneuerbaren Energien und Effizienz ist zunehmend dezentral. Der Beitrag jedes Einzelnen ist entsprechend wichtig. Durch die Umsetzung von Massnahmen kann jeder Einzelne die Zukunft aktiv mitgestalten.

9. Eine Welt ohne Überfluss birgt Glückspotential

Weniger ist mehr - Entschleunigung und Entrümpelung - eine Welt ohne Überfluss und Hektik bergen grosses Glücks- und Zufriedenheitspotenzial. Auch sie sind Eingangstore in die 2000-Watt-Gesellschaft.

«Ist die 2'000-Watt-Gesellschaft ohne Komforteinbusse möglich..?»

1. Ohne Einschränkung der Lebensqualität: ja!

Lebensqualität verstanden als Glück, Zufriedenheit, Erfüllung, Wohlbefinden.

2. Ohne Einschränkung des Lebensstandards: nein!

Lebensstandard verstanden als uneingeschränkte Anhäufung von materiellen Gütern.

Quelle Website von „Energiestadt“
<http://www.2000watt.ch/fuer-mich/warum-soll-ich/>

zusammengestellt von Daniela Heye
 Energiekommission Trogen

Faden-LED Lampen

Die restlichen Faden-LED Lampen können im Gemeindehaus bei M. Tanner zu 4.– Fr., bzw. 8.– Fr. bezogen werden.

Mit dickem bzw. dünnem Gewinde, Ersatz für 60 Watt, bzw. kerzenförmige 25 Watt Birnen.

Energiekommission Trogen
 Daniela Heyer